

150 Jahre TSV Weikersheim: Jugendsporttag „Sportaction“ / Vereinsjugend der Region zusammengebracht

In fairen Wettkämpfen gemessen

Von unserem Mitarbeiter
Detlef Weber

WEIKERSHEIM. Neben dem Auftritt der Bundesligisten von Arminia Bielefeld war das von der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken gemeinsam mit dem TSV Weikersheim veranstaltete regionale Jugendsportfest „Sportaction“ eines der Highlights im Rahmen des 150-Jahr-Jubiläums des heimischen TSV.

Ziel dieses alle zwei Jahre stattfindenden sportlichen Events ist es, die Vereinsjugend der Region zusammenzubringen und sich sportkreisübergreifend in fairen Wettkämpfen zu messen.

Von unschätzbarem Wert ist, so die Veranstalter dieses bereits zum siebten Mal stattfindenden Turniers, die gesellschaftliche und integrative Funktion des Sports für den Einzelnen und für die Gesellschaft. Hier werde Gemeinschaft gelebt sowie Mannschaftsgeist, Fairplay, Gewinnen, Verlieren, Rücksicht und Toleranz geübt.

Es wird also, um mit den Worten der Vorsitzenden des TSV Weikersheim Rosemarie Spitzley zu sprechen, durch diesen Tag das „Wir-Gefühl“ gestärkt. Den besonderen Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer, Schieds- und Kampfrichter, Betreuer und Trainer, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durch-

führbar wäre, unterstrich auch Bürgermeister Klaus Kornberger in seinem Grußwort.

In diesem Sinne äußerte sich bei der Eröffnung der „Sportaction 2013“ auch Frank Stroh, stellvertretender Vorsitzender des Beirats pro Region. Er überreichte Rosemarie Spitzley einen Scheck über 1000 Euro, der nach dem Wunsch beider der Jugendarbeit im TSV Weikersheim zugutekommen soll.

Leider litt das Sportfest unter den wenig sommerlichen Witterungsbedingungen. So mussten das Tauziehen, das Tennis-Schnuppertraining und der Showauftritt der weit über die Region hinaus bekannten Ju-Jitsu-Abteilung aus Sicherheitsgründen abgesagt werden.

Messen konnten sich im Regionscup, wenn auch teilweise eingeschränkt, sechs C-Jugend-Fußballmannschaften, fünf Handballmannschaften und jeweils drei Badminton- und Beachvolleyballteams.

Mit in das trotz mancher Widrigkeit tolle sportliche Geschehen wurde das Heimspiel der Regionalligamannschaft der Herren 60 integriert. Das Aushängeschild der Weikersheimer Tennisabteilung rückte mit einem 8:1-Sieg gegen den TC Seelbach auf den zweiten Tabellenplatz der Regionalliga Süd-West vor.

Im von Klaus Pommert, Jugendleiter der heimischen Fußballabtei-



Auch der Spaß kam nicht zu kurz: Groß war die Freude nach dem Elfmeterschießen bei den Spielern des FC Union Heilbronn über den Einzug ins Finale.

BILDER: WEBER

lung, geleiteten C-Jugend-Turnier setzte sich im Endspiel der FSV Holtenbach mit 3:1 Toren gegen den FC Union Heilbronn durch. Den dritten Platz belegte die SGM Untersteinbach/Michelbach.

Aus organisatorischen Gründen mussten die jugendlichen Handballer ihre Wettkämpfe auf dem ungewohnten Kleinfeld in der alten Sporthalle austragen. Die sportlichen Leistungen konnten sich trotz-

dem sehen lassen. Das vom Königshofener Handballurgestein Edwin Schad geleitete Turnier gewann die SG Bad Mergentheim. Auf den Plätzen zwei und drei landeten die HG Königshofen/Sachsenflur vor dem ETSV Lauda.

Unter der Leitung von Michael Neu lieferte sich der Badmintonnachwuchs spannende Kämpfe. Am Ende hatte das Team des TSV Taubertal die Nase vorn.

Ebenfalls auf dem Treppchen landete die Erste vor der Zweiten des TSV Weikersheim.

Den Sieg im Beachvolleyball machten bei alles anderem als Strandwetter die Niederstettener Duos unter sich aus. Spielt man bei dieser Trendsportart in der Regel barfuß, war bezeichnend für das wenig einladende Wetter, dass eine Spielerin dem kalten Sand mit Wintersocken trotzte.

Tennis

Herren 70 weiter erfolgreich

NIEDERSTETTEN. Einen kleinen Dämpfer bekamen die erfolgsgewohnten Herren 70 des TV Niederstetten beim ersten Rückspiel der Saison gegen den TC Gemmingheim zu spüren. Nach dem 5:1-Sieg im Hinspiel reichte es diesmal nur zu 3:3 Punkten. Dank des besseren Satzverhältnisses von 8:6 ging der Sieg dennoch an die Niederstettener. Damit ist ein Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse in unmittelbare Reichweite gerückt. Während A. Kandziora und H. Kammleiter ihre Einzel glatt mit jeweils 2:0 Sätzen Gewinnen konnten, mussten sich D. Eder und P. Maedel, jeweils nach TieBreak-Spiel knapp geschlagen geben. In den Doppelspielen siegten A.Kandziora/U. Henke glatt mit 2:0 Sätzen. D. Eder/H. Kammleiter verloren dagegen ebenfalls nach Tiebreak-Spiel.

„Orgelcafé“

WEIKERSHEIM. Ein „Orgelcafé“ veranstaltet das evangelische Bezirkskantorat am Sonntag, 7. Juli, in der Stadtkirche St. Georg. Ab 11.30 Uhr musizieren etliche der derzeit acht Orgelschüler von Bezirkskantorin Anne-Maria Lehmann. Auf der Weikersheimer Laukhuff-Orgel erklingen zum Zuhören Werke der Orgelliteratur. Mitsingen kann man bei den Chorälen, die die angehenden Organisten begleiten und durch hörenswerte Intonationen ergänzen. Schließlich hat jeder der Besucher die seltene Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee auf der Orgelempore zuzuschauen.



Im Turnier des Badmintonnachwuchses gewann der TSV Taubertal den Pokal. Ebenfalls auf dem Treppchen landeten die Erste (links) und die Zweite (rechts) des heimischen TSV Weikersheim.



Sie eröffneten gemeinsam das Jugendsportfest Sportaction: (von links) Bürgermeister Kornberger, Walter Frick, Ralph Wachter, Rosemarie Spitzley, Dirk Schlenker, Frank Stroh, Michael Neu, Karl-Heinz Mochsiring, und Rüdiger Wellm.



Im Duell Schütze gegen Torwart zeigten die C-Jugend-Kicker eindrucksvoll ihre Schussqualitäten.



Das Baggern und Pritschen im kalten Sand ließ bei den jungen Duos aus Niederstetten keine so rechten Strandfreuden aufkommen.



Wacker schlugen sich im Umfeld der Jugend die Herren 60, hier zusammen mit ihren Gästen. Das Aushängeschild der Tennisabteilung im TSV besiegte in einer Regionalligapartie den TC Seelbach mit 8:1 Punkten.



Im Rahmen der Eröffnung von Sportaction überreichte unter dem Beifall von nicht nur Bürgermeister Kornberger Frank Stroh, stellvertretender Vorsitzender des Beirats pro Region, der Vorsitzenden des TSV Weikersheim einen Scheck über 1000 Euro.



Mit viel Einsatz und einer gesunden Härte, aber trotzdem fair, kämpften fünf Teams um den Pokal der Handballer gekämpft.